

Fünf Socket-1156-Mainboards im Vergleich

Für Intels neue Core-i5- und i7-Prozessoren benötigen Sie ein passendes Socket-1156-Mainboard – wir haben fünf Platinen quer durch das Preisspektrum getestet.



Wer seinen PC mit mehr Rechenkraft ausstatten will, sollte sich Intels Core-i5- und i7-CPU's für den Socket 1156 ansehen. Die rechnen nicht nur schnell und sparsam, sondern beherrschen auch einige innovative Kniffe wie den Turbo-Modus. Allerdings benötigen Sie dafür ein Socket-1156-Mainboard. Diese Platinen setzen alle auf Intels P55-Chipsatz, verstehen sich ausschließlich auf das mittlerweile erschwingliche DDR3-RAM und kosten zwischen 100 und 200 Euro.

Wir testen fünf aktuelle Modelle und legen dabei besonders viel Wert auf die technischen Fähigkeiten und die Ausstattung sowie die Bios-Optionen speziell für Übertakter. Bei der reinen Spieleleistung liegen alle Kandidaten in etwa gleich auf (siehe Benchmarks). Wenn Sie auf dicke Ausstattung sowie Übertakterwerkzeuge verzichten können, sollten

Sie eher zu einem günstigen Mainboard greifen und das gesparte Geld in eine schnellere CPU oder 3D-Karte investieren.

1. Platz Asrock P55 Deluxe

Trotz des vergleichsweise günstigen Preises mit vielen Übertaktungsoptionen und zwei SATA3-Ports ausgestattete Platine.

Im Konkurrenzvergleich platziert sich das **P55 Deluxe** für 160 Euro preislich zwischen den günstigeren Socket-1156-Vertretern Elitegroup **P55H-A** (110 Euro) und Asus **P7P55D** (120 Euro) sowie den teureren MSI **P55-GD80** und Gigabyte **P55-UD6** (beide 190 Euro). Anders als die günstigeren Platinen, die SLI zur Koppelung von zwei Geforce-Karten nicht beherrschen, unterstützen die drei Grafiksteckplätze des **P55 Deluxe**

sowohl AMDs Crossfire als auch Nvidias SLI. Zudem bringt das Asrock-Mainboard als einziger Kandidat eine Erweiterungsplatine mit, auf der zwei brandneue SATA3-Festplattenanschlüsse untergebracht sind. Im Gegensatz zu SATA2 steigt die theoretische Bandbreite um das Doppelte auf 6,0 GBit/s, was vor allem Luft für die zunehmend populärer werdenden SSD-Festplatten schafft, die auf Flash-Speicher statt auf rotierende Magnetscheiben setzen.

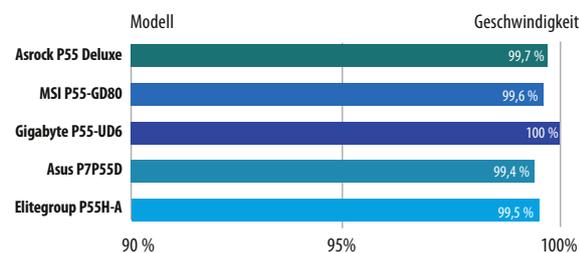
Auch an Übertakter und Bastler hat Asrock gedacht: Neben den auf dem Board angebrachten Ein-/Aus-, Reset- und ClearCMOS-Tastern gibt's ein Diagnose-Display zur schnellen Identifikation von Fehlern, falls das Board nicht startet. Die umfangreichen Übertaktungseinstellungen im Bios gefallen uns ebenfalls gut. Ferner können Sie verschiedene Einstellungen in Profilen speichern. In Kombination mit der kräftigen Heatpipe-Kühlung sowie der dynamischen Steuerung für den CPU-Lüfter erringt das **P55 Deluxe** damit verdient den Testsieg.

aber praktisch nicht bremsen. Mit einem externen SATA-Anschluss, reichlich USB- und SATA-Ports sowie Firewire stehen genug Schnittstellen für viele künftige Erweiterungen zur Verfügung.

Seine Stärken spielt das **P55-GD80** aber beim Übertakten aus. Im Bios finden Sie eine Fülle fein justierbarer Parameter, die Ihnen helfen, mehr Leistung aus Ihrem System zu kitzeln. Zudem gibt's auf der Platine angebrachte Taster zum (Neu-)Starten oder Zurücksetzen aller Parameter (ClearCMOS) sowie ein Diagnose-Display, falls das Mainboard wegen Hardware-Problemen nicht mehr startet. Eine eher unnütze Spielerei des **P55-GD80** sind auf der Platine angebrachte - und -Taster, mit denen Sie im Windows-Betrieb den CPU-Takt in Echtzeit verändern können. Die ebenfalls per Druckknopf zu aktivierende Übertaktungsautomatik lieferte dagegen gute Ergebnisse: Unser **Core i5 750** mit 2,67 GHz Standardtakt lief danach stabil mit 3,2 GHz. Fazit: Wer gern übertaktet, kommt beim **P55-GD80** für 190 Euro auf seine Kosten. Ansonsten genügt auch eine der günstigeren Platinen.

Performance-Rating

Relative Geschwindigkeit der Mainboards im Vergleich.



Spielerei: Per - und -Schalter auf der Platine können Sie bei MSIs P55-GD80 den CPU-Takt unter Windows manuell erhöhen oder verringern.

2. Platz MSI P55-GD80

Dick ausgestattet Mainboard mit extrem vielen Übertaktungsoptionen sowie ungewöhnlichen manuellen Taktreglern.

Mit einem Preis von 190 Euro gehört das MSI **P55-GD80** zu den teuersten Kandidaten im Test. Dafür erhalten Sie drei PCI-Express-16x-Slots, die sowohl Crossfire als auch SLI unterstützen. Wenn Sie nur eine Grafikkarte nutzen, wird diese mit allen sechzehn Leitungen angebunden. Sobald Sie eine zweite 3D-Karte dazustecken, arbeiten beide Slots wie bei allen P55-Mainboards mit acht Leitungen, was die 3D-Leistung

3. Platz Gigabyte P55-UD6

Sehr solides und stabiles Mainboard mit Crossfire- und SLI-Option sowie reichhaltigen Übertaktungseinstellungen.

Wie MSIs 190 Euro teures **P55-GD80** bietet auch das gleich teure Gigabyte **P55-UD6** drei Grafik-Slots für Crossfire- oder SLI-Gespanne. Die Schnittstellenausstattung ist mit zehn USB- und SATA-Ports sowie zwei Firewire-Anschlüssen aber umfangreicher,



Asrock spendiert dem P55 Deluxe per beiliegender Erweiterungsplatine zwei SATA3-Anschlüsse.

SATA3-Ports wie bei Asrocks **P55 Deluxe** fehlen jedoch. Wie das MSI- und das Asrock-Board besitzt die Gigabyte-Platine zwei GBit-LAN-Anschlüsse, die Sie auf Wunsch koppeln können, um die Bandbreite zu erhöhen.

Bei den Übertakter-Features ist das **P55-UD6** den Konkurrenten aber leicht unterlegen. Zwar besitzt es auch auf dem Board angebrachte Ein-/Aus-, Reset- sowie ClearCMOS-Taster und ein Diagnose-Display, die Taktautomatik ist aber nicht so ausgefeilt wie bei den Konkurrenten. Zudem fehlt die Möglichkeit, gefundene Einstellungen in Profilen zu speichern. Ein weiterer Kritikpunkt: Der CPU-Lüfter lässt sich zwar dynamisch regeln, eine Steuerung für die Gehäuselüfter fehlt aber. Unterm Strich ist das **P55-UD6** somit eine sehr anschlussfreundige und stabile Sockel-1156-Platine, im Konkurrenzvergleich verliert es aber Punkte bei Kühlung und Bios-Optionen.

4. Platz Asus P7P55D

Äußerst stabiler Core-i-Untersatz mit Mini-Linux und erstaunlich vielen Übertakteroptionen.

Wer eine günstige Sockel-1156-Plattform sucht, sollte sich das Asus **P7P55D** für 120 Euro ansehen. Verzichten müssen Sie dabei im Vergleich zur teureren Konkurrenz nur auf wenig: So unterstützen die zwei Grafikkarten-Slots zwar nur AMDs Crossfire und nicht Nvidias SLI, die meisten Spieler nutzen die kostspieligen 3D-Gespanne aber sowieso nicht. Schnittstellen hat das **P7P55D** dagegen genug: Neun SATA-, ein externer SATA- sowie ein Firewire und sieben USB-Ports warten auf passende Geräte. Auch ein von Asus »Express Gate« genanntes Mini-Linux ist an Bord. Damit können Sie in Sekundenschnelle (ohne Windows zu laden) etwas im Internet nachschlagen, einen In-

stant Messenger, einen Bildbetrachter oder Skype benutzen.

Im Bios bemerken Sie den günstigeren Preis des **P7P55D** kaum: Sowohl die zahlreichen Parameter inklusive Speichermöglichkeit in Profilen als auch die Automatikfunktion können es mit den teureren Konkurrenten aufnehmen. In Verbindung mit der ordentlichen Lüftersteuerung ein rundum gelungenes Mainboard – verdienter Preis-Leistungs-Sieg für die günstigen 120 Euro!

5. Platz Elitegroup P55H-A

Günstiges, aber gut ausgestattetes Mainboard mit soliden Übertaktungseinstellungen.

Für 110 Euro bietet Elitegroups **P55H-A** zwei Grafik-Slots für AMDs Crossfire. Die Schnittstellen-ausstattung geht in Ordnung, einzig auf das eher selten benötigte Firewire müssen Sie verzichten.

Dafür besitzt das **P55H-A** sogar ein Diagnose-Display sowie Ein-/Aus-, Reset- und ClearCMOS-Taster. Im Bios finden sich allerdings deutlich weniger Übertaktungseinstellungen als bei der Konkurrenz. Trotzdem sind mit den vorhandenen Parametern solide Leistungssteigerungen drin. Einen schwerwiegenden Kritikpunkt gibt's aber: Während die Konkurrenten mittlerweile alle ein im Bios integriertes Flash-Tool für Updates besitzen, müssen Sie beim **P55H-A** erst noch das richtige Tool herunterladen und unter DOS oder Windows ausführen – umständlich, unsicher und nicht mehr zeitgemäß. **FK**

Testergebnisse



1

P55 Deluxe

Hersteller / Preis Asrock / 160 Euro

Technische Angaben

Chipsatz / Sockel Intel P55 / Sockel 1156
 CPUs / max. RAM alle Sockel 1156 / 16,0 GByte DDR3-2600
 PCIe 16x / 4x / 1x / PCI-Slots 3x / - / 1x / 2x
 SATA / IDE / USB / Firewire 6x / 1x / 10x / 1x
 Bios-Version / Extras 1.70 / Display, Taster, SATA3, eSATA

Bewertung

Technik 40% 37/40

Pro & Kontra

- sehr stabil ➤ drei Grafik-Slots
- Crossfire und SLI ➤ gutes Layout
- zwei SATA3-Ports

Spielleistung 20%

Pro & Kontra

- sehr schnell

Ausstattung 20%

Pro & Kontra

- Ein/Aus-, Reset-, ClearCMOS-Schalter
- Diagnose-Display ➤ Firewire
- 2x LAN ➤ externer SATA-Port

Kühlsystem 10%

Pro & Kontra

- lautlos ➤ Heatpipe ➤ Lüftersteuerung für CPU und 3x Gehäuse
- Gehäuselüfter nicht dynamisch regelbar

Bios 10%

Pro & Kontra

- extreme Übertaktungseinstellungen
- Übertaktungsprofile ➤ Automatik
- nur englisch

Fazit

Sehr viele Übertaktungsoptionen und sogar zwei SATA3-Ports, dazu spürbar günstiger als die vergleichbar ausgestattete Konkurrenz – Testsieg!

Preis/Leistung **Befriedigend**



2

P55-GD80

MSI / 190 Euro

Chipsatz / Sockel Intel P55 / Sockel 1156
 CPUs / max. RAM alle Sockel 1156 / 16,0 GByte DDR3-2133
 PCIe 16x / 4x / 1x / PCI-Slots 3x / - / 2x / 2x
 SATA / IDE / USB / Firewire 6x / 1x / 8x / 1
 Bios-Version / Extras 1.4 / Display, Taster, eSATA

Bewertung

Technik 40% 36/40

Pro & Kontra

- sehr stabil ➤ drei Grafik-Slots
- Crossfire und SLI ➤ gutes Layout
- manuelle Übertaktung

Spielleistung 20%

Pro & Kontra

- sehr schnell

Ausstattung 20%

Pro & Kontra

- Ein/Aus-, Reset-, ClearCMOS-Schalter
- Diagnose-Display ➤ Firewire
- 2x LAN ➤ externer SATA-Port

Kühlsystem 10%

Pro & Kontra

- lautlos ➤ Heatpipe ➤ Lüftersteuerung für CPU und 4x Gehäuse
- Gehäuselüfter nicht dynamisch regelbar

Bios 10%

Pro & Kontra

- extreme Übertaktungseinstellungen
- Übertaktungsprofile ➤ Automatik
- Memory-Z ➤ nur englisch

Fazit

Mit extrem vielen Bios-Einstellungen sowie einer ausgefeilten Automatikfunktion ist das MSI-Board vor allem für Spieler mit Hang zum Übertakten geeignet.

Preis/Leistung **Ausreichend**



3

P55-UD6

Gigabyte / 190 Euro

Chipsatz / Sockel Intel P55 / Sockel 1156
 CPUs / max. RAM alle Sockel 1156 / 16,0 GByte DDR3-2600
 PCIe 16x / 4x / 1x / PCI-Slots 3x / - / 2x / 2x
 SATA / IDE / USB / Firewire 10x / 1x / 10x / 2x
 Bios-Version / Extras F5d / Display, eSATA, 6 RAM-Slots

Bewertung

Technik 40% 36/40

Pro & Kontra

- sehr stabil ➤ drei Grafik-Slots
- Crossfire und SLI
- gutes Layout

Spielleistung 20%

Pro & Kontra

- knapp schnellstes Board im Test

Ausstattung 20%

Pro & Kontra

- Reset-, ClearCMOS-Schalter
- Diagnose-Display ➤ 2x Firewire
- 2x LAN ➤ externer SATA-Port

Kühlsystem 10%

Pro & Kontra

- lautlos ➤ Heatpipe-Kühlung
- Lüftersteuerung für CPU
- aber nicht für Gehäuselüfter

Bios 10%

Pro & Kontra

- sehr gute Übertaktungseinstellungen
- Automatik
- nur englisch

Fazit

Stabile und schnelle P55-Platine mit vielen Schnittstellen, aber etwas weniger Komfortfunktionen für Übertakter als die Konkurrenten.

Preis/Leistung **Ausreichend**



4

P7P55D

Asus / 120 Euro

Chipsatz / Sockel Intel P55 / Sockel 1156
 CPUs / max. RAM alle Sockel 1156 / 16,0 GByte DDR3-2133
 PCIe 16x / 4x / 1x / PCI-Slots 2x / - / 2x / 3x
 SATA / IDE / USB / Firewire 9x / 1x / 7x / 1x
 Bios-Version / Extras 0711 / eSATA, Mini-Linux

Bewertung

Technik 40% 35/40

Pro & Kontra

- sehr stabil ➤ zwei Grafik-Slots
- Crossfire ➤ gutes Layout
- kein SLI

Spielleistung 20%

Pro & Kontra

- sehr schnell

Ausstattung 20%

Pro & Kontra

- Mini-Linux ➤ Firewire
- externer SATA-Port ➤ keine Taster
- kein Diagnose-Display

Kühlsystem 10%

Pro & Kontra

- lautlos ➤ Lüftersteuerung für CPU und 2x Gehäuse
- Gehäuselüfter nicht dynamisch regelbar

Bios 10%

Pro & Kontra

- sehr gute Übertaktungseinstellungen
- Übertaktungsprofile
- Automatik ➤ nur englisch

Fazit

Stabiles und schnelles Mainboard mit guter Ausstattung und umfangreichem Übertakter-Bios. Für 120 Euro verdienter Preis-Leistungs-Sieger!

Preis/Leistung **Gut**



5

P55H-A

Elitegroup / 110 Euro

Chipsatz / Sockel Intel P55 / Sockel 1156
 CPUs / max. RAM alle Sockel 1156 / 16,0 GByte DDR3-2130
 PCIe 16x / 4x / 1x / PCI-Slots 6x / 1x / 8x / -
 SATA / IDE / USB / Firewire 090817 / Display, Taster, eSATA

Bewertung

Technik 40% 35/40

Pro & Kontra

- sehr stabil ➤ zwei Grafik-Slots
- Crossfire ➤ gutes Layout
- kein SLI

Spielleistung 20%

Pro & Kontra

- sehr schnell

Ausstattung 20%

Pro & Kontra

- Ein/Aus-, Reset-, ClearCMOS-Schalter
- Diagnose-Display ➤ externer SATA-Port ➤ kein Firewire

Kühlsystem 10%

Pro & Kontra

- lautlos ➤ Lüftersteuerung für CPU
- aber nicht für Gehäuselüfter

Bios 10%

Pro & Kontra

- gute Übertaktungseinstellungen
- keine Automatikfunktion ➤ kein integriertes Flash-Tool ➤ nur englisch

Fazit

Sehr gut ausgestattetes und günstiges Mainboard mit zwar soliden Übertakter-Features, aber spürbar weniger Optionen als die Konkurrenz.

Preis/Leistung **Gut**

